

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträtthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Besitzer des Hammergutes **Gleisberg** bei Glashütte, Herr **Carl August Fischer**, beabsichtigt, auf dem ihm gehörigen Grundstück, und zwar auf Parzelle Nr. 21a des Flurbuchs für Gleisberg, eine

Wehr- und Grabenanlage

zur Erlangung einer Wasserkraft für eine auf der Parzelle Flurbuch-Nr. 12a zu erbauende Holzschleiferei zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 25. Juli 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Semig.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Wie wir hören, wird beabsichtigt, am 30. Juli, Nachmittags, in der Barbarapelle einen Gottesdienst zu feiern. Einst ein Gotteshaus und eine Wallfahrtsstätte ladet der Ort durch seine Stille, sein Waldesrauschen und die ernstesten Erinnerungen, die sich an ihn knüpfen, von selbst zur Andacht ein. Ein Gottesdienst im Wald und Freien hat viel Anziehendes. Auch ist's ein schöner Akt der Pietät, diesen Ort seinem ursprünglichen Zwecke und zwar einem evangelischen Gottesdienste zuzuführen.

Lauenstein. Der neuliche Besuch des Justizministers in Lauenstein und Altenberg hat sicher den Zweck gehabt, an Ort und Stelle Erkundigungen über die Zweckmäßigkeit der Aufhebung der dortigen Amtsgerichte einzuziehen. Für diese Städte scheinen die Erhebungen sehr ungünstig ausgefallen zu sein, denn es verlautet, daß das Justizministerium dieselben aufheben und die zu denselben gehörigen Ortschaften theils Pirna, theils Dippoldiswalde und Frauenstein zuweisen wolle. Daß man aus verschiedenen und leicht erwägbareren Gründen dieses Regierungs-Projekt in den genannten Grenzdistrikten nicht willkommen heißen dürfte, geht deutlich daraus hervor, daß bereits sämtliche Ortschaften, zu Lauenstein gehörig, sich bezüglich der Erhaltung ihres Amtsgerichts zu einer Massen-Petition an die Regierung verstanden haben. Auch die Altenberger Gegend wird sich vielleicht einem solchen Vorgehen anschließen, ob es aber von Erfolg gekrönt sein wird, muß leider allerdings bei dem Sparsystem der Regierung in Zweifel gezogen werden.

Dresden. Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres werden in 27 Wahlbezirken des Landes die Landtagswahlen stattfinden. Es scheiden aus dem Landtage aus 15 Konservative, 11 Liberale und 1 Sozialdemokrat, unter

den ersteren befindet sich auch der Vertreter des 5. städtischen Wahlkreises (Dippoldiswalde, Altenberg, Geising, Glashütte, Frauenstein etc.), Herr Hofrath Adermann in Dresden; wir stehen demnach vor einer Neuwahl, und die Agitation dürfte nicht mehr zu lange auf sich zu warten haben.

— Nach dem kürzlich ausgegebenen Geschäftsberichte des Vereins sächsischer Gemeindebeamten betrug die Mitgliederzahl am Schlusse des Geschäftsjahres 1194, vertheilt auf 162 Orte. Neu eingetreten sind 98, ausgeschieden 121 Mitglieder. Die Organe des Vereins hielten 24 gemeinschaftliche Sitzungen. Die Einnahme belief sich auf rund 2590 Mark, die Ausgabe auf 2534 Mark.

— Am 24. Juli Vormittags wurde im kleinen Saale des Gewerbehauses eine aus Anlaß des ersten sächsischen Gerber-Verbandstages arrangirte Fachausstellung eröffnet, die des Mannichfaltigen und Interessanten sehr viel bot, trotzdem dieselbe erst vor 8 Wochen beschlossen worden ist und die Aussteller sich auf dieselbe nicht vorbereiten konnten. Von Dippoldiswalde aus wurde die Ausstellung von Herrn Lohgerber D. Müller besichtigt, der eine rauche Roshaut lohgar gegerbt ausstellte.

Berlin. Das kriegsgerichtliche Urtheil über den des Landesverraths angeklagten Obersteuermann und Deckoffizier Meiling, der an die russische und auch an die französische Regierung Angaben über die Küstenfestungen etc. verrathen hatte, ist gefällt worden. Dasselbe lautet auf Zuchthausstrafe von 6 Jahren, Entfernung aus der Marine und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 6 Jahre.

— Die reichsten Leute in der preussischen Monarchie sind seit langer Zeit die Herren von Rothschild in Frankfurt a. M., wenn auch Herr Krupp in Essen einige Jahre hindurch zu einer höheren Stufe in der Einkommensteuer eingeschätzt war. Indes ging man fehl, wenn man das

Haupt des Frankfurter Bankhauses, den Freiherrn Mayer Karl von Rothschild, für den „Reichsten“ ansah. Nach Ausweis der diesjährigen Frankfurter Einschätzungsliste bezahlt er nur 136,800 Mk. Einkommensteuer, während Wilhelm von Rothschild auf 143,640 Mk. eingeschätzt ist. Bei dem Einen bedeutet das ein reines jährliches Einkommen von mindestens 4,560,000 Mk., bei dem Andern ein solches von mindestens 4,788,000 Mk. Wie gewaltig fallen dagegen gleich die übrigen Höchstbesteuerten in der reichen Stadt Frankfurt ab. Von 136,800 Mk. springt der Steuerfuß sofort auf 17,100 Mk., die ein Fabrikant Zimmer bezahlt, dann kommt Baron Ludwig v. Erlanger mit 13,680 Mk. Drei Beamte scheinen sich auch eines ganz hübschen Privatvermögens zu erfreuen, das ist erstlich der Inspektor des Diakonissenhauses, Pfarrer Leybeder, der 4788 Mk. Staatseinkommensteuer bezahlt, dann der Oberbürgermeister Miquel mit 2052 Mk. und endlich der Polizeipräsident Herzensohn mit 1641 Mk.

— Das gesammte Eisenbahnetz Europas hatte Ende 1880 167,477 km Eisenbahnen, deren Erbauung durchschnittlich pro Kilometer 308,700 Mk., zusammen die Summe von 51,700,150,000 Mk. gekostet hat, wovon allein auf Deutschland 10 Milliarden oder $\frac{1}{5}$ des Gesamtkapitals entfallen. Nimmt man an, daß diese Summe in Deutschland geblieben (da die deutschen Bahnen mit deutschem Gelde gebaut sind) und 5 Prozent Zinsen, also 500,000,000 Mk. abwirft, so geht daraus hervor, welche ungemein wirtschaftlichen Aufschwung Deutschland in 50 Jahren genommen hat, denn im Jahre 1830 gab es noch keine Eisenbahn. Durchschnittlich pro Jahr wurden in Deutschland 420,000 Mk. für Eisenbahnen angelegt.

— Der Bericht über die Ergebnisse der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung auf die letzten 3 Jahre (1879, 1880 und 1881), der kürzlich erschienen, konstatirt zunächst einen Ueberschuß von fast 52 Mill. Mark, gegen nur 27 $\frac{1}{2}$ Mill. in dem vorhergegangenen gleichen Zeitraum; die Zahl der Anstalten ist von 7068 auf 9143, die der Eisenbahnpostzüge von 3282 auf 3870 gestiegen. Noch augenfälliger ist die Vermehrung der Telegraphenanstalten, deren Zahl im Jahre 1875 sich auf 1686 belief, im Dezember 1879 schon 5114 und im Dezember 1881 bereits 5896 betrug. — Die unterirdischen Telegraphenleitungen betragen im März 1882 5470 Kilometer, die der oberirdischen dagegen 56,587 Kilometer. — Die Zahl der mit den Posten beförderten Personen ist von 3,210,550 im Jahre 1878 infolge der Vermehrung der Eisenbahnen auf 2,402,139 im Jahre 1881 zurückgegangen.

— Die Bremer Auswandererbeförderung hat im eben abgelaufenen Halbjahr 67,942 Personen umfaßt, wovon 45,638 nach New-York und 22,115 nach Baltimore gingen, 90 nach Brasilien und 99 nach den La Plata Ländern. Gegen die entsprechende Zeit von 1881 ist ein Abfall um 4346, gegen 1880 hingegen immer noch ein Mehr von 25,346 zu konstatiren. Die diesjährige Abnahme gegen das Vorjahr ist etwas geringer als in Hamburg (68433 Personen gegen 73,633).

Bayern. Bekanntlich begeht die Würzburger Hochschule in den Anfangstagen des August dieses Jahres die Feier ihres 300jährigen Bestehens. Bei dieser Gelegenheit erscheint es am Platze, die Reihenfolge, in welcher die jetzt bestehenden Universitäten deutscher Sprache in's Leben gerufen sind, unter Beifügung des Gründerjahres, anzugeben. Die Zusammenstellung ergiebt: Prag 1348, Wien 1365, Heidelberg 1386, Leipzig 1409, Freiburg 1454, Greifswald 1456, Basel 1460, München 1472, Tübingen 1477, Marburg 1527, Königsberg 1544, Jena 1558, Würzburg 1582, Gießen 1607, Kiel 1665, Halle 1694, Breslau 1702, Göttingen 1737, Erlangen 1743, Berlin 1810, Bonn 1818, Zürich 1833, Bern 1834, Straßburg 1872 (1567).

Frankreich. Trotdem sich die Militärbehörden zur Ausrüstung eines Expeditionskorps von 40,000 Mann nach Egypten fertig machen, und den Kammern demnächst eine diesbezügliche Kreditforderung zugehen wird, sollen doch zunächst nur 5000 bis 6000 Mann Marinetruppen zum Schutze des Suezkanals entsendet werden.

England. Die Infanterie des für Egypten bestimmten Expeditionskorps wird am 4. August, die Kavallerie am 9. August eingeschifft werden, und gehen die Schiffe direkt nach Alexandrien.

Egypten. Die Zustände in Alexandrien werden von Tag zu Tag kritischer; nicht als ob Arabi Pascha in den letzten Tagen den Engländern in Angriffen und Schlachten viel zu schaffen gemacht, nein; aber indem er den Süßwasserkanal nach Alexandrien bedrohte und wahrscheinlich theilweise zerstörte, hat er die Engländer an ihrer empfindlichsten Stelle getroffen. Das Wasser des Mahmudich-Kanals ist in zweimal 24 Stunden um 14 Zoll gefallen, so daß die Europäer im Hafen und auf den Schiffen bereits auf kleine Rationen gesetzt wurden. Mit Ungeduld sieht man deshalb den Maschinerien aus England entgegen, mittelst deren man das Seewasser abdampfen und genießbar machen kann.

— „Höchst achtenswerthe Einwohner“ — so schreibt die „Times“ aus Alexandrien — „erzählen, daß ihre Häuser von englischen Soldaten ausgeraubt wurden. Es ist schwer, die Scham eines Engländer unter diesen Umständen auszudrücken; wir hoffen nur, daß das gewöhnliche Verfahren hierbei beiseite gesetzt und eine Strenge angewandt wird, die als Abschreckungsmittel wirken soll.“ Es wäre wirklich interessant, zu wissen, ob das von Admiral Seymour in Alexandrien gegen plündernde Araber eingeführte Lynchgesetz auch gegen englische Soldaten zur Anwendung käme.

Amerika. Man hat bisher angenommen, daß die Indianer auf dem Aussterbeetat stehen und ihre völlige Ausrottung durch die Weißen nur noch eine Frage der nächsten Zeit wäre, die neuesten statistischen Erhebungen haben aber das Irrige dieser Annahme dargelegt, denn es giebt in den Vereinigten Staaten immer noch 261,851 Rothhäute und nach den Verlegenheiten, die sie fortgesetzt der Regierung bereiten, sollte man glauben, daß sie mindestens zehnmal stärker seien. Die Ländereien, welche sie in Besitz haben, umfassen 155,632,312 Acres oder etwa 243,000 englische Quadratmeilen; die Zahl der Indianerreservationen beträgt 125 und die der Agenturen 200. Die 5 zivilisirten Stämme, welche im Indianerterritorium sesshaft sind, besitzen im Ganzen 16,250 Wohnhäuser, 209 Schulen und 156 Kirchen, in denen 74 Missionärprediger thätig sind. Von den zivilisirten Rothhäuten haben sich 70,000 schon so weit gebessert, daß sie 12,893 Wohnhäuser besitzen, von denen 1409 in der letzten Zählungsperiode gebaut worden sind.

Ein altes Lied, ein neuer Text.

Mel.: O Tannenbaum etc.
 O Pöbelthal, o Pöbelthal,
 Wie reich sind Deine Gaben!
 Du hast nicht nur des Waldes Grün,
 Nein, auch der Wiesen holdes Blü'h'n.
 O Pöbelthal etc.

O Pöbelthal, o Pöbelthal,
 Du kannst mir sehr gefallen!
 Wie oft hat uns zur Sommerzeit
 Das Hüllhorn Deiner Lust erfreut!
 O Pöbelthal etc.

O Pöbelthal, o Pöbelthal,
 Ich will mit Dank genießen
 Die Würze Deiner Waldesluft
 Und Deiner tausend Blüten Duft.
 O Pöbelthal etc.

Dir Pöbelthal, Dir Pöbelthal,
 Will ich mich übergeben.
 Du schaffst der Seele frohen Muth,
 Dem Leibe ein gesundes Blut.
 Dir Pöbelthal etc.

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.
Monat Juni.

Eheschließungen: Maurer Gustav Bernhard Fleischer hier und Auguste Henriette Pöbse. — Schneider Arthur Clemens Kühnel in Charandt und Marie Agathe Franziska Liebscher.

Geburten: Erbbauunternehmer Carl Robert Berndt's hier S. — Der led. Anna Marie Gläser hier, Dienstmagd, S. — Gutsbesitzer Friedrich Ernst Dittich's in Reinholdshain S. — Schuhmacher Ernst Moritz Thomas's hier S. — Schneider August Bernhard Hartmann's hier S. (+). — Zimmermann Ernst Bernhard Hofmann's in Reinholdshain S. — Kürschner Friedrich August Thümmel's hier S. — Der led. Emilie Ida Lampe in Oberhäslisch, Dienstmagd, S. — Stadtbriestträger Carl Bernhard Ulbrich's hier L. — Schneider Friedrich Wilhelm Lieber's hier L. — Handarbeiter Friedrich Oswald Erler's in Reinholdshain S. — Handarbeiter Filrichtegott Hermann Dietel's hier S. — Handarbeiter Louis Eduard Donath's hier L. (tobt geboren).

Sterbefälle: Schuhmachergehilfe Carl Otto Steinigen hier, 22 J. 2 M. 14 T. alt (+ im Stadtfrankenhaus). — Johanne Marie Walter, geb. Franke, hier, Schneidermeisters-Chefrau, 63 J. 1 M.

10 T. alt. — Handarbeiter Andreas Schüke hier, 72 J. 6 M. 12 T. alt. — Musiklehrer Johann Friedrich Fischer hier, früher Stadtmusikdirektor, 69 J. alt. — Handarbeiter und Hausauszügler Friedrich August Waltherr in Reinholdshain, 65 J. 9 M. 1 T. alt. — Näherin Johanne Eleonore Defer hier, 67 J. 8 M. 19 T. alt. — Ernst Max Reichel hier, Handarbeiters-Stieffohn, 2 J. 10 M. 10 T. alt. — Steinbrecher Friedrich August Fleischer hier, 60 J. 8 M. alt. — Aufwärterin Christiane Wilhelmine Angermann hier, 64 J. 9 M. 15 T. alt. — Handarbeiter Eduard Wilhelm Kästner, zu Sittersee wohnhaft, 39 J. alt (aufgefundene Leiche). — Paul Hugo Espig in Ulberndorf, Gasthofs- und Mühlenbesizers-S., 1 J. 2 M. 11 T. alt. — Robert Oswald Kempe hier, Handarb.-S., 3 J. 9 M. 27 T. alt.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 30. Juli, Nachmitt. von 3-6 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag eröffnet von Vormittags 10-12 Uhr und Nachmittags von 3-1/2 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Wir beehren uns, die Verlobung unserer Kinder Anna und Adolf nur hierdurch ergebenst anzuzeigen. Frauenstein und Schandau, den 25. Juli 1882.
Louis Hermann **Charl. verw. Heinrich.**
und Frau.

*Anna Hermann
Adolf Heinrich
e. s. a. V.*

Allen unsern Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Mittwoch, den 26. Juli, unsere liebe **Emma** nach langen Leiden sanft entschlafen ist. Um stillen Beileid bitten

die trauernden Eltern und Geschwister.
Obercarsdorf. Louis Böhme.

Obst-Auktion.

Die zum Rittergut Kleincarsdorf bei Pössendorf gehörigen diesjährigen **Obstausgaben** sollen **Mittwoch, den 2. August, Vormittags 10 Uhr,** im **Gasthof** daselbst gegen das Meistgebot verpachtet werden. Die Hälfte der Erstehungssumme ist sofort zu erlegen. Weitere Bedingungen vor der Auktion.

Guts-Verkauf.

Ein **Gut** mit 45 Scheffel Areal, schön gelegen, ist bei 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Uebergabe kann sofort erfolgen. Näheres zu erfahren im **Erbgericht Dittersbach** bei Frauenstein.

Ein guter Gasthof

wird baldigst von zahlungsfähigen jungen Leuten zu pachten gesucht und erbittet man Näheres unter Adresse B. 100 postlagernd Kreischa.

Die Herren Oekonomen,

welche gesonnen sind, ihren Bedarf in **Düngemitteln** zur Herbstsaat von mir zu entnehmen, werden höflichst gebeten, werthe Aufträge baldigst zu ertheilen.

Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Neue Boll-Seringe

empfehlen **August Frenzel.**

Neue Bisquitt-Kartoffeln,

vorzüglich schmeckend, empfiehlt billigt **Schmiedeberg. Ludwig Büttner.**

Schweger, gelbe Harz-, grüne und gelbe Glain-, Cocos-, Mandel- und Glycerin-Seife,

Saaröl, Ricinusöl u. Rosen-Pommade, Puz-Pommade für jedes Metall
empfehlen billigt

Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Pöklinge frisch bei Frenzel.

Neue Kartoffeln (Perchen = Eier), à Liter 12 Pfg., werden von heute an verkauft im **Gasthof zum „Stern“.**

Neue Kartoffeln

verkauft **G. Rische, Niemer.**

Bade-Salz

empfehlen **Sugo Beger's Wwe.**

Feinstes Provencer- und Sesamöl, Dresdner Gewürzmostrich, Vanille in Schoten, à 18 u. 20 Pfg., Gewürz- und Vanillen-Chocolade

empfehlen **Schmiedeberg. Ludwig Büttner.**

Desinfektionspulver

empfehlen **Sugo Beger's Wwe.**

Frische Tafel- und Backbutter, Schweinesfett

empfehlen billigt **Schmiedeberg. Ludwig Büttner.**

Neue elegante ein- und zweispännige Wagen

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen **Oberthorplatz. Carl Blümel.**
Reparatur und Auflackiren gefahrener Wagen wird schnell und gut ausgeführt. **D. Db.**

**Reisedecken,
Schlafdecken,
Bettdecken,
Steppdecken**

empfiehlt

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

500 Schock Strohschne

werden verkauft in **Reinholdshain Nr. 59.**



Ein Transport junger hochtragender
und neumelkender
Zug- und Zuchtkühe
ist wieder eingetroffen und steht zu den
billigsten Preisen zum Verkauf bei
Ernst Glöckner in Reichstädt.

Ein Zucht-Ochse

ist zu verkaufen in **Nr. 27 in Niederfrauendorf.**

Eine ältere Person wird auf's Land als Kinder-
frau gesucht. Zu melden in der
Saidemühle in Wendischcarsdorf.

Ein tüchtiger Pferdeknecht
wird gesucht in **Luchau Nr. 3.**

Ein Stellmacher = Gehilfe

wird sofort gesucht.

A. Bennis, Stellmacher in Sadisdorf.

Stuhlbauer = Gehilfen

erhalten sofort gutlohnende Arbeit. Kluchstäble Nr.
10.—, 10.50 und 11.50.

Winkwig bei Leisnig. F. Gengsch.

2—3 Erdarbeiter

sucht sofort

**Rittergut Wimsdorf
bei Bessendorf.**

Kräftige Erd- und Felsenarbeiter

erhalten gut lohnende und aushaltende Arbeit beim Bau
der Holzstofffabrik in Lauenstein.

K. Söhne.

Heute Donnerstag empfiehlt

gutes frisches Kalbfleisch,

das Pfd. 40 Pfg., **Mstr. Wehnert, Mühlstraße.**

Frisches Schöpsenfleisch

empfiehlt

Emil Hofmann.

Frisches Rindfleisch, gute Waare,

empfiehlt

Einhorn, in der Sonne.

Gewerbeverein

Freitag, den 28. Juli, Abends 8 Uhr, im gewöhnlichen Lokale. 1. Eingänge.

2. Besprechung über eine (nach Glaschütte?) vorzunehmende Exkursion. 3. Vor-

zeigung und Erklärung eines transportablen Zimmerfringbrunnens. — Auf zahlreiche Betheiligung hofft
der Vorstand.

(Männergesangverein.) Heute
Mittwoch
Zusammenkunft im „Steinbruch“.

Restauration zum Steinbruch.

Morgen Donnerstag, den 27. Juli,
neubackene Spritzkuchen und Käsekäulchen,
wozu ergebenst eingeladen wird.

„Weiterer Blick“.

Sonntag, den 30. Juli,

Vogelschießen mit Kränzchen in Obercarsdorf.
Abmarsch von Heinrich Kästner Punkt 1/2 2 Uhr. Gäste
sind willkommen. **D. B.**

Gasthof Wendischcarsdorf.

Sonntag, den 30. Juli,

**großes Prämien-Vogelschießen und
Carroussel-Verlustigung,**

wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen, verschiedenen Speisen
und Getränken bestens aufwarten werde und wozu ich er-
gebenst einlade. **Maty, Gastwirth.**

Erbgericht Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 30. Juli,

Kasino,
wozu freundlichst einladen **die Vorsteher.**

Anfang 7 Uhr.

Gäste, nur durch Mitglieder eingeführte, sind willkommen.

Gasthof Höckendorf.

Sonntag, den 30. Juli,

**Vogelschießen mit Gartenconcert
und Carroussel-Verlustigung.**

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Ernst Wegbrod.

Militär-Verein zu Schmiedeberg und Umgegend.

Sonntag, den 30. Juli, von 4 Uhr an, **Verfam-**

lung. Anmeldung neuer Mitglieder. Zahlreiches Er-
scheinen erwünscht. **Riesche, Vorstand.**

Gasthof Bärenfels.

Nächsten Sonntag, den 30. Juli,

Damen-Ball,

wozu ganz ergebenst einladet

Riesche.

Jugend-Vogelschießen

Sonntag, den 30. Juli,

im Gasthof zu Kleinbobritsch,
wozu ergebenst einladet **die Schützengesellschaft.**

Wuthmaßliche Witterung für Donnerstag, 27. Juli:

Auffrischender Südwestwind. Abnehmende Bewölkung.
Keine oder geringe Niederschläge. Temp. wenig verändert.

Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Hierzu eine Beilage von J. Kyling in Dresden.